

1. den wissenschaftlichen Beitrag zur Erforschung der Käferfamilie Malachiidae, der neben den Beschreibungen (fast 200 Arten) und Revisionen zahlreicher Taxa wichtige Entdeckungen zur Biologie, Ethologie, Phylogenie und Evolutionsbiologie sowie zur Besiedlungsgeschichte von Inseln (als Beitrag zur Inseltheorie) umfaßt.

2. Seine wohl einmaligen Leistungen als Herausgeber und Verleger entomologischer Literatur, von denen die Standardwerke FREUDE-HARDE-LOHSE und weiterführende Werkteile (bisher 20 Bände!), die Neuropteren Europas (2 Bände) und die Raphidioptera der Erde (2 Bände) von HORST und ULRIKE ASPÖCK, H. HÖLZEL bzw. HUBERT RAUSCH und die Zeitschrift „Entomologische Blätter“ (50 von ihm betreute Jahrgänge der 90jährigen Zeitschrift) besonders zu erwähnen sind.

3. Seine Bemühungen um die Anerkennung der Leistungen der nebenberuflich in ihrer Freizeit tätigen Entomologen durch sein Wirken in entomologischen Vereinigungen, von denen die AG Rheinischer Koleopterologen und die DGaE besonders genannt seien sowie die Stiftung der MEIGEN-Medaille dieser Gesellschaft.

ALFONS M. J. EVERS ist selbst ein Forscher aus freien Stücken und ein Künstler in der Einteilung seiner Zeit („carpe diem“ war stets einer seiner Wahlsprüche) im Verein sehr ungleichartiger Pflichten und ein Mensch mit großer Ausstrahlungskraft, sprühend von Anregungen und Ideen für wissenschaftliches Tun.

Einiges zu seinem entomologischen Lebenslauf:

A. M. J. EVERS wurde am 9.6.1918 in Amsterdam geboren. Bereits frühzeitig begannen rege entomologische Interessen, und mit 18 Jahren wurde er Mitglied der „Niederländische Entomologische Vereinigung“. Infolge des Krieges mußte er Holland verlassen und wurde in Krefeld Teilhaber des Verlages Goecke, der unter dem Namen Goecke & Evers Weltgeltung erlangt hat. Er unternahm zahlreiche wissenschaftliche Forschungsreisen, vor allem auf die Kanarischen Inseln, nach Nordafrika, Japan, Indonesien, die Galapagos-Inseln und Florida. Von 1966–1980 war A. M. J. EVERS Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen. Bis heute ist er in der DGaE vielfältig tätig, gegenwärtig als Vorsitzender des Wirtschaftlichen Beirates.

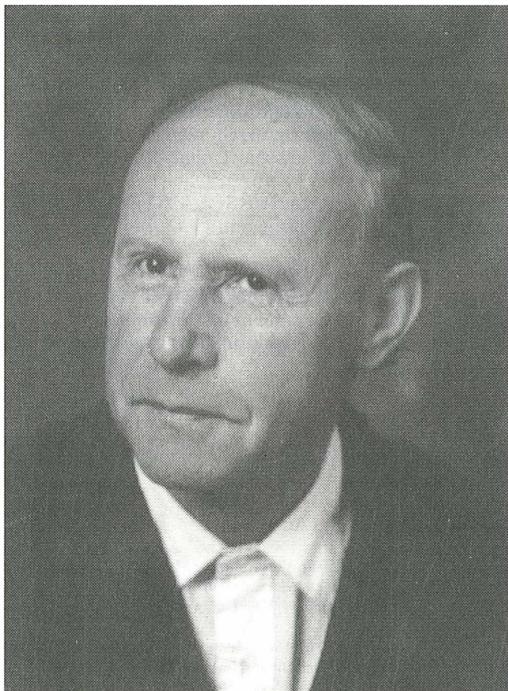
Möge Gesundheit, Freude und Glück seinen Weg immer säumen.

B. Klausnitzer

## WALTER STEINHAUSEN zum 75. Geburtstag

Zu Beginn sei ein kurzer Abriß seines Lebenslaufes gegeben.

WALTER RUDOLF STEINHAUSEN wurde am 17.3.1919 in Dresden geboren. Bereits in seiner Jugend zeigten sich naturwissenschaftliche, speziell entomologische Interessen, die durch seinen Vater und dessen Freund Dr. WALTER DÖHLER geweckt und gefördert wurden. An das 1937 in Dresden abgelegte Abitur schloß sich beinahe nahtlos der Wehr- und Kriegsdienst an, so daß es ihm erst im Herbstsemester 1945 vergönnt war, mit dem Studium der Biologie in Hannover, später in Braunschweig zu beginnen. Dort promovierte er 1950 über Schildkäfer. Bereits 1951 trat er in die Schering A.G. in Berlin ein, wo er sich fortan angewandt entomologischen Themen widmete, die mehrjährige Auslandsaufenthalte in Kolumbien und mittelamerikanischen Staaten einschlossen. Nach dem Eintritt in die Pension 1981 widmete er sich verstärkt seinen nie erloschenen Interessen an Chrysomeliden, speziell deren Larven, wovon das Schriftenverzeichnis deutliches Zeugnis ablegt.



Dr. W. STEINHAUSEN trat bereits 1951 in die Deutsche Entomologische Gesellschaft ein und führte von 1961–1974 als Schriftleiter die „Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft“. Seit 1971 ist er Mitglied der Münchner Entomologischen Gesellschaft und der Zoologischen Staatssammlung in München besonders verbunden. Er wurde 1994 mit der „Ritter-von-Spix-Medaille“ ausgezeichnet.

Man sieht, daß das entomologische Werk des Jubilars zweigeteilt ist, einerseits umfaßt es Bereiche der angewandten Entomologie, andererseits konzentriert es sich auf taxonomische Fragestellungen, hier insbesondere innerhalb der Coleopterologie, speziell der Chrysomeliden und dort wieder auf die Erforschung der Larven. STEINHAUSEN repräsentiert einen sehr seltenen Entomologentyp, und es gibt nur ganz wenige, die so wie er in zwei sehr verschiedenen Gebieten der Entomologie zu Hause sind.

Das Publikationsverzeichnis weist 52 Arbeiten auf (davon 18 Publikationen zu angewandten entomologischen Themen), von denen seine Bestimmungstabellen der mitteleuropäischen Chrysomelidenlarven wohl als eine Krönung seines bisherigen Lebenswerkes aufgefaßt werden können. Sie umfassen alle Unterfamilien, 71 Gattungen (92,2 %) und 288 Arten (50,6 % der bekannten Arten).

Was wäre ein Entomologe ohne seine Entomologenfrau, die hilft und teilnimmt, Störendes abschirmt und ein gedeihliches Umfeld schafft, ohne das ein bedeutendes Entomologienwerk kaum entstehen kann. Ein besonderer Dank also an Frau URSULA STEINHAUSEN, ihrem Mann verbunden seit dem 11.11.1944!

Wir wünschen Herrn Dr. WALTER STEINHAUSEN eine uneingeschränkte Fortdauer seiner großen Schaffenskraft, viele interessante neue Chrysomelidenlarven und stets Glück und Freude im Kreise seiner Familie und seiner Freunde.

B. Klausnitzer

### Schriftenverzeichnis (Auswahl)

- STEINHAUSEN, W. (1950 a): Vergleichende Morphologie, Biologie und Ökologie der Entwicklungsstadien der in Niedersachsen heimischen Schildkäfer und ihre Bedeutung für die Landwirtschaft. – Dissertation TH Braunschweig.
- STEINHAUSEN, W. (1950 b): Die Käferfauna des Rieseberg-Gebiets im nördlichen Harzvorland unweit Braunschweig. – Beitr. Naturk. Nieders. 3: 1–6.
- STEINHAUSEN, W. (1965 a): Neue Nomenklaturänderungen paläarktischer Criocerinae (Col., Chrysomelidae). – Ent. Bl. 61: 184.
- STEINHAUSEN, W. (1965 b): Ergänzungen zur Blattkäferfauna der Insel Ibiza (Col., Chrysomelidae). – Mitt. DEG 24: 31–33.
- STEINHAUSEN, W. (1966): Vergleichende Morphologie des Labrum von Blattkäferlarven. – DEZ N.F. 13: 313–322.
- STEINHAUSEN, W. (1969 a): Eine statistische Studie der Systematik der Cassidinen (Col., Chrysomelidae). – DEZ N.F. 16: 147–152.

- STEINHAUSEN, W. (1969 b): *Haltica impressicollis* REICHE, neu für die deutsche Fauna (Col., Chrysomelidae). – Ent. Bl. 65: 126–127.
- STEINHAUSEN, W. (1976): Zweite Ergänzung zur Blattkäferfauna der Insel Ibiza (Col., Chrysomelidae). – Nachrbl. Bayer. Ent. 25: 63–64.
- STEINHAUSEN, W. (1978): Bestimmungstabelle für die Larven der Chrysomeliden. In: KLAUSNITZER, B.: Ordnung Coleoptera Larven. – Berlin und Den Haag.
- STEINHAUSEN, W. & M. G. MAW (1980 a): *Cassida azurea* (Col., Chrysomelidae) – not *C. hemisphaerica* – as a possible biological control agent of bladder campion, *Silene cucubalus* (Caryophyllaceae) in Canada. – Z. angew. Ent. 90: 420–422.
- STEINHAUSEN, W. (1980 b): Blattkäfer in Westberlin, Ergebnis einer fast 30jährigen Sammeltätigkeit (Col., Chrysomelidae). – Ent. Bl. 175: 163–171.
- STEINHAUSEN, W. (1980 c): Die Blattkäferfauna des Fichtelgebirges (Col., Chrysomelidae). – Acta Mus. Reginaehr Suppl.: 119–121.
- STEINHAUSEN, W. (1981): Vergleichende Biologie und Ökologie von Blattkäfern (Col., Chrysomelidae). – Jahrb. Naturwiss. Ver. Wuppertal 34: 37–42.
- STEINHAUSEN, W. (1982): Status of Alticinae Larvae Research (Col., Chrysomelidae). – Spixiana Suppl. 7: 39–42.
- STEINHAUSEN, W. (1985 a): Systematics and Ecology – an attempt at correlation in leaf Beetles. – Entomography 3: 427–432.
- STEINHAUSEN, W. (1985 b): Discussion on Systematics (sensu MONROS, 1959 and MANN & CROWSON, 1981) and Larval Morphology of leaf Beetles. – Entomography 3: 481–484.
- STEINHAUSEN, W. (1985 c): Die Bedeutung larvenmorphologischer Studien für die Systematik der Blattkäfer (Col., Chrysomelidae). – Mitt. DGaE 4: 204–205.
- STEINHAUSEN, W. (1985 d): Notizen zur Aufzucht von Blattkäfern (Col., Chrysomelidae). – Mitt. Ent. Ver. Stuttgart 20: 1–7.
- STEINHAUSEN, W. (1985 e): *Zeugophora frontalis* SUFFR., eine eigene Art. – Ent. Bl. 81: 148–152.
- STEINHAUSEN, W. (1986): Weitere Zuchtergebnisse mit Blattkäfern (Col., Chrysomelidae). – Mitt. Ent. Ver. Stuttgart 21: 84–86.
- STEINHAUSEN, W. (1990 a): Weitere Zuchtergebnisse mit Blattkäfern (Col., Chrysomelidae) II. – Mitt. Ent. Ver. Stuttgart 25: 24–27.
- STEINHAUSEN, W. & G. RÖSSLER (1990 b): Neue und bemerkenswerte Käferorkommen in Nord- und Südtirol sowie der angrenzenden Gebiete. – Acta Coleopt. 6: 45–49.
- STEINHAUSEN, W. (1990 c): Zur Lebensweise der Gattung *Pachnophorus* CHEVR. – Acta Coleopt. 6: 43–44.
- STEINHAUSEN, W. & P. HERGER (1991): Zur Insektenfauna von Gersau-Oberholz, Kanton Schwyz. XI. Coleoptera 4. Chrysomelidae (Blattkäfer). – Ent. Ber. Luzern 26: 127–132.
- STEINHAUSEN, W. (1993 a): *Phratara polaris leederi*, eine borealpine Rasse in Mitteleuropa (Col., Chrysomelidae). – Acta Coleopt. 9: 27–29.
- STEINHAUSEN, W. (1994 a): Larvae of Palaearctic *Timarcha* LATREILLE. In: P. JOLIVET, M. L. COX & E. PETITPIERRE: Novel Aspects of the Biology of Chrysomelidae. – Dordrecht: 119–125.
- STEINHAUSEN, W. (1994 b): 116. Familie: Chrysomelidae. In: B. KLAUSNITZER: Die Larven der Käfer Mitteleuropas, 2. Band. – Krefeld: 231–314.

## UMSCHLAGBILD

„Grüne Inseln“ an Rot-Buche (*Fagus silvatica*), die durch die Minen der Zwergmotte *Stigmella tityrella* (STT.) hervorgerufen werden.

(Foto: A. BORKOWSKI)